GRUENE-DRENSTEINFURT.DE

48317 GRÜN

Wahlprogramm von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
DRENSTEINFURT zur
Kommunalwahl 2020

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
DRENSTEINFURT

Drensteinfurt hat die Wahl

Liebe Drensteinfurter*innen,
im Herbst dieses Jahres haben Sie bei der Kommunalwahl am **13. September** die Möglichkeit, Ihre neue Bürgermeisterin sowie Ihre Vertreter*innen für den Rat der Stadt Drensteinfurt zu wählen. Zudem stimmen Sie über die Zusammensetzung des Kreistages in Warendorf und den zukünftigen Landrat des Kreises ab.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wir wollen Drensteinfurt bewegen ökonomisch, ökologisch und sozial

Seit mehr als 25 Jahren arbeiten wir in unserer Stadt entschlossen, fachkundig, beharrlich und erfolgreich für die grüne Sache. Wir sind bereit im Rat und für unsere Stadt Verantwortung zu übernehmen. Bei dieser Kommunalwahl im Jahre 2020 geht erstmalig in der Geschichte Drensteinfurts mit unserer GRÜNEN-Sprecherin Heidi Pechmann eine Frau ins Rennen um das Amt der Bürgermeisterin.

Die Zeit ist reif für einen Wechsel!

1. FRAU
erste Wahl!

HEIDI PECHMANN

GRÜNE Bürgermeisterin
für Drensteinfurt.

Liebe Bürger*innen von Drensteinfurt,
Drensteinfurt braucht eine Bürgermeisterin!
Drensteinfurt braucht eine grüne Bürgermeisterin!

Mein Name ist Heidi Pechmann und ich habe mich dafür entschieden zur Kommunalwahl als Bürgermeisterkandidatin für Drensteinfurt anzutreten. Allen, die mich (noch) nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen und meine Beweggründe zur Kandidatur erläutern:

Ich bin 1971 in Schönebeck bei Magdeburg geboren und aufgewachsen. 1989 habe ich mich an den Montagsdemonstrationen in Magdeburg beteiligt. Schon damals war mir klar: Nur im gemeinsamen Einsatz für Demokratie, Gerechtigkeit und eine Zukunft in Freiheit und Vielfalt können wir etwas erreichen und verändern. Die Zeit der Wende hat mir aber auch gezeigt: Politische Ideen allein haben noch nichts mit dem Leben zu tun. Niemand sollte sich ausgegrenzt fühlen, niemand überfordert, niemand übergangen werden. Nur überzeugte Menschen schaffen gemeinsam die Wende zu einer guten Zukunft für alle. Deshalb habe ich mich auch kommunalpolitisch in der unabhängigen Wählergemeinschaft Schönebeck engagiert.

Als Mutter von drei wunderbaren Kindern weiß ich sehr gut, wie schwierig es ist, Familie und Beruf unter »einen Hut« zu bekommen. Aus diesem Grund ist es mir sehr wichtig unsere Stadt zu einer familienfreundlichen Stadt weiter zu entwickeln. Seit 2005 lebe ich mit meiner Familie in Drensteinfurt. Hier lebe ich sehr

gern. Ich bin »angekommen«. Hier habe ich eine neue Heimat gefunden und fühle mich mit den Menschen verbunden.

Ich bin Sprecherin des Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, habe den Protest gegen die geplante Spielhalle in Drensteinfurt im vergangenen Jahr mit initiiert und mich für einen guten Übergang von der Haupt- und Realschule zur Teamschule engagiert.

Seit 2009 bin ich als Versicherungsfachfrau im LVM-Versicherungsbüro in Albersloh tätig. Für meine Kunden stehe ich nicht nur in Versicherungsfragen und bei Schadensregulierungen zur Verfügung, sondern helfe auch bei Problemen und Fragen außerhalb des Versicherungsgeschäfts mit Rat und Tat. Aber: nicht alles im Leben ist versicherbar, nicht jeder Schaden kann reguliert werden; entscheidend ist, dass man sich auf mich verlassen kann und ich die bestmögliche Problemlösung biete.

Genauso ist es in der Kommunalpolitik: Nicht alles ist möglich, nicht jedes Projekt kann verwirklicht, nicht jeder Bürgerwunsch erfüllt werden. Das Bestmögliche für die Stadt, für die Bürgerinnen und Bürger von Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde sowie Ameke und Mersch zu erreichen, das ist mein Anspruch und Ziel, als Bürgermeisterin die Zukunft unserer Stadt Drensteinfurt gemeinsam mit allen Bürger*innen zu gestalten, gemäß dem

grünen Motto

»48317 unsere Stadt«

In schwierigen und unsicheren Zeiten mit Corona-Krise, Flüchtlingen an den Grenzen Europas oder Klimawandel gilt es, die globalen Themen auf lokaler Ebene anzupacken. Dies wird uns in unserer Stadt nur mit Solidarität und Zusammenhalt aller in Drensteinfurt lebenden Bürger*innen gelingen. Notwendig ist ein professionelles, gezieltes Handeln und Entscheiden, um mit Augenmaß die Gestaltung der Zukunft zu bewältigen. Gerade dieses Ziel hat mich zur Kandidatur bewogen.

Mir ist schon bewusst, dass wir nicht alle Bürger*innen mit unseren »grünen« Ideen erreichen oder gar überzeugen können. Es ist es jedoch mein großes Anliegen, allen Drensteinfurtern die »Skepsis« vor einer grünen Politik zu nehmen. Denn grüne Politik wird nicht von irgendwelchen »Öko-Spinnern« gemacht, sondern ist schon seit langem in der Realpolitik angekommen. Nicht nur in unserer Nachbarstadt Telgte mit dem seit 2010 amtierenden grünen Bürgermeister Wolfgang Pieper sondern auch in vielen anderen Städten Nordrhein-Westfalens wird seit Jahren eine gute, verlässliche und ehrliche grüne Politik gemacht, gemeinsam über die Parteigrenzen hinweg.

Das vorliegende Wahlprogramm stellt dar, wie wir als GRÜNE uns die wegweisenden Themen Drensteinfurts vorstellen und wie wir diese gezielt ausgestalten wollen. Wir stellen ein Team von

Ratskandidat*innen zur Wahl, die mutig die Zukunft unserer Stadt formen wollen. Die Themen zeigen unsere Ideen und Forderungen für – aus unserer Sicht – notwendige Veränderungen für die Zukunft und zur Bewahrung des Miteinanders.

Gehen wir sie nicht an, verlieren wir ein Stück Heimat und Identität. Drensteinfurt soll nicht zu einer Schlafstadt als Vorort anderer Städte werden. Den Mut, Entscheidungen zu treffen und die von mir und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Wahlprogramm dargestellten Punkte, möchte ich gemeinsam mit allen Demokraten und demokratischen Parteien Drensteinfurts umsetzen mit einer verlässlichen, ehrlichen und vertrauensvollen Politik für alle Bürger*innen aller Ortsteile!

Wichtig ist: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ich als grüne Bürgermeisterkandidatin distanzieren uns von jeder Form von Nationalismus und Faschismus. Wir treten entschieden dem Extremismus entgegen – sei er politisch, religiös oder anderweitig begründet.

Drensteinfurt, 16.06.2020

Heidi Pechmann

Unsere Politik für Drensteinfurt

Wir GRÜNE arbeiten an einer politischen Richtungsänderung hier in unserer Kommune, für Ameke, Mersch, Walstedde, Rinkerode und Drensteinfurt.

Wir stehen für ein grünes, ein klimaneutrales, ein lebenswertes Drensteinfurt für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.

Wir wollen über Bürgerbeteiligung und Transparenz gemeinsam mit Ihnen die grüne Zukunft von Drensteinfurt gestalten.

Wir benötigen stabile grüne Mehrheiten im Rat sowie einen politischen Wechsel an der Spitze der Verwaltung.

Mit klarer Haltung für Drensteinfurt

Sie haben uns vor sechs Jahren mit 20,24 Prozent in den Rat der Stadt Drensteinfurt gewählt. Dank dieses guten Wahlergebnisses und mit der Ausdauer und Beharrlichkeit unserer Vertreter*innen im Rat und in den Ausschüssen, haben wir auch gegen den Widerstand anderer Mehrheiten einiges angestoßen und erreicht:

Stadtentwicklung und Wohnen

- Energetische Sanierung städtischer Gebäude vorangetrieben
- Schutz und Erhalt historischer Gebäude unterstützt
- den 4 Millionen teuren Rathausneubau verhindert
- Bewusstsein für Notwendigkeit energiesparenden Bauens etabliert, Beispiel Baugebiet Mondscheinweg
- Innenstadtentwicklung kritisch begleitet

Mobilität und Verkehr

- Notwendigkeit der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Ahlener Weg deutlich aufgezeigt (Kreisverkehr, Zone 30)
- Tempo 30 Zonen in Ortsdurchfahrten Rinkerode, Walstedde und Ameke vorangetrieben
- Bessere Verbindung zwischen öst- und westlichem Teil von Drensteinfurt für Rad- und Fußverkehr verfolgt
- Immer wieder auf die Notwendigkeit eines gut funktionierenden ÖPNV hingewiesen
- Kritische und hartnäckige Einforderung gegenüber der Eurobahn von Barrierefreiheit, Pünktlichkeit und zeitnaher Information,...
- Letztendlich auf Initiative der GRÜNEN sind städtische E-Autos, E-Bikes und Car-Sharing umgesetzt worden

Umwelt und Energie

- Deutliche Position gegen Fracking bezogen
- Nutzung regenerativer Energien auf kommunaler Ebene initiiert
- Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Windenergiestandorten vorangetrieben (ausgebremst durch Funkfeuer, Land und Bund)
- Aufbau des städtischen Energiemanagements veranlasst

Landwirtschaft und Naturschutz

- Bauprojekte zu industrieller Tierhaltung abgelehnt und in Gremien widersprochen
- Eichen gerettet an der Mecklenburger Straße und die Linde vor dem Kulturbahnhof
- Glyphosatverbot in der Stadt erwirkt
- Starkregenproblematik als erste Fraktion thematisiert
- mehr Blühwiesen im Stadtbild durch unsere Beharrlichkeit geschaffen

Schule

- Konstruktiv am Gebäudebestand Teamschule mitgearbeitet
- Inklusion an den Drensteinfurter Schulen als Teilerfolg erreicht
- für den Erhalt und Ausbau der Spiel- und Freizeitmöglichkeiten auf dem Außengelände der KvG Grundschule eingesetzt
- für eine attraktive Schullandschaft in Drensteinfurt eingetreten
- problematische Situation der OGS aufgezeigt und Neugestaltung angestoßen
- Gerechtere Staffelung bei den Gebühren für OGS und Bis-Mittags-Betreuung angemahnt und Umsetzung erreicht

Sport

- Wertschätzung Ehrenamt sensibilisiert
- Verbesserung der Vereinsförderung mit aktualisierter Richtlinie ausgearbeitet und vorangetrieben
- Vernetzung von Sportvereinen und OGS gefördert

Kultur

- Erhaltung von historischen Gebäuden und Denkmälern unterstützt
- für attraktiven, informativen Online-Auftritt eingetreten
- Kultursommer initiiert und umgesetzt

Soziales

- Migranten: 2 volle Sozialarbeiterstellen, 2 Hausmeister erreicht
- Finanzielle Mittel für das Ehrenamt eingefordert
- Versorgung mit Kindergartenplätzen gesichert
- Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderung ermöglicht, beispielsweise die Arbeit der Stadtverwaltung in leichter Sprache vermittelt
- Bürger*innen mehr Mitbestimmung ermöglicht, z. B. Bürgerhaushalt, Stadtgespräch
- Kontakt zur GRÜNEN Partnerstadt Nesse-Apfelstädt als Ost-Westverbindung aufgebaut

Seit über 25 Jahren treten wir für politische Veränderung und Bewegung in unserer Kommune ein. Trotz Skepsis und anfänglicher Ablehnung durch andere Mehrheiten, finden sich heute viele unserer grünen Anträge in politischen Beschlüssen wieder und sind zum Wohle Drensteinfurts und seiner Bürger*innen mittlerweile umgesetzt. Wir sind das kritische GRÜNE Gewissen im Rat der Stadt.

Wir GRÜNE wollen

Drensteinfurt zu einem Zukunftsprojekt aller Menschen in unserer Stadt machen und nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Prinzipien weiterentwickeln.

Mit Ihrer Stimme wählen Sie ein grünes und lebenswertes Drensteinfurt.

Gestalten Sie aktiv die Zukunft unserer Heimat mit, bei uns GRÜNEN ist Mitarbeit auch ohne Parteibuch möglich und erwünscht. Offenheit, Transparenz und Meinungsvielfalt, das ist es, was unsere Partei und gelebte Demokratie ausmacht.

Unser Plan Klimaschutz für Drensteinfurt

Die Klimakrise schreitet voran. Die letzten beiden Sommer und auch der vergangene Winter haben gezeigt, dass die Folgen des Klimawandels eine existentielle Bedrohung darstellen sowohl für unsere Gesellschaft als auch für die Umwelt. Extreme Wetterbedingungen wie Dürre, Hitzewellen, schwere Regenfälle und deren Folgen haben wir alle bereits zu spüren bekommen, die Bilder der sterbenden Wälder, die an Dürre und Käferbefall leiden, haben wir noch vor Augen.

Drensteinfurt muss seiner Verantwortung nachkommen und wesentlich stärker aktiv werden. Wir müssen uns als Gemeinschaft der Klimakrise stellen und zeigen, wie wir Klimaschutz auf kommunaler Ebene erfolgreich gestaltet können.

Der Klimawandel wird zu grundlegenden Veränderungen führen bis hinein in unsere alltägliche Lebensweise. Die Stadt muss jetzt als Gemeinschaft die notwendigen Schritte angehen, um schnelle, grundlegende und sozial gerechte Umsteuerung und Veränderung auf den Weg zu bringen.

Es steht außer Frage, dass uns große Herausforderungen bevorstehen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen diese Aufgaben zuversichtlich angehen und mutig ausgestalten.

Von den Veränderungen durch den Klimawandel sind alle Teilbereiche des öffentlichen und privaten Lebens betroffen: Konsumverhalten, wirtschaftliches Handeln, Arbeit und Beschäftigung, Mobilität, Energieerzeugung, Städteplanung und Wohnen, Landwirtschaft und viele weitere Themen.

Drensteinfurt hat im Mai 2019 nach Bürgerantrag und auf Drängen der GRÜNEN den Klimanotstand ausgerufen. Jetzt muss dieser Ratsbeschluss – der Klimaschutz hat höchste Priorität – mit Leben gefüllt werden.

Das Ziel ist eine klimaneutrale Kommune bis spätestens 2030.

Dafür stehen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drensteinfurt.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Maßnahmen in vielen Handlungsfeldern ineinander greifen. Mobilität, Wärme oder Energieerzeugung sind nur einige davon. Ob zu Hause, in den Kindergärten und Schulen, in Unternehmen und Verwaltung und auch unterwegs, es braucht mehr als gute Vorsätze: Wir brauchen verbindliche Vereinbarungen.

Nicht reden, machen!

2030
10 Jahre Zeit das Richtige zu tun!

Unser Plan – Klimaschutz für
ein besseres Drensteinfurt.

Handlungs-bereiche und Maßnahmen

Energie

Der Energiesektor ist in Deutschland unter Einbeziehung der Wärmeversorgung für die größten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Die zielstrebige Energiewende hin zu einer effizienten Energieversorgung aus 100 % erneuerbaren Energien ist daher von großer Bedeutung. Gleichzeitig ist das Potenzial für schnelle Erfolge in diesem Sektor vorhanden. Viele Bereiche betreffen zwar jeden einzelnen Haushalt, aber es gibt erprobte Lösungen, die sogar wirtschaftlicher als ihre fossilen Alternativen sind.

Wir müssen es schaffen die notwendigen Investitionen jetzt anzustoßen. Es geht darum jetzt die Rahmenbedingungen zu setzen, dass die Elektrizitäts- und Wärmeversorgung jeglicher Gebäude im Stadtgebiet bis 2025 ihre Emissionen um 50 % reduzieren und bis 2030 vollständig auf Erneuerbaren Energien beruht. (1)

Die Gesamtheit aller verfügbaren Möglichkeiten der Erneuerbaren zeigt, dass wir nicht auf fossile Energieträger oder auf die

hochriskante Fracking -Technologie angewiesen sind. Wir GRÜNE wissen, dass nur alle Bürger*innen gemeinsam einen Wechsel und eine sozialökonomisch fundierte Energiewende umsetzten können.

Über allen Maßnahmen stehen die drei E's:
Energie einsparen
Energieeffizienz steigern
Energie erneuerbar erzeugen.

Das bedeutet im Einzelnen:

- Energieverbrauch bis zur Klimaneutralität immer weiter reduzieren und zu 100 % aus erneuerbaren Energien decken
- Ausstieg aus fossilen Energieträgern in allen Bereichen kommunaler Verantwortung, Beteiligungen und Anlagen
- Erstellung eines Flächenkatasters für die Nutzung erneuerbarer Energien
- JA! zu Windenergie und Solar auf Drensteinfurter Gebiet
- NEIN! zu Fracking und Donar
- Energiegenossenschaften / Bürgersolaranlagen / Mieterstrommodel fördern und unterstützen, Energie in Bürgerhand, die Werseenergie in konkrete Projekte einbeziehen
- Nah- und Fernwärmekonzepte in den Drensteinfurter Baugebieten auf den Weg bringen
- Ächtung und aktiver Protest gegen Atommülltransporte durch Drensteinfurt

Stadtentwicklung und Wohnen

Die Lage Drensteinfurts macht die Stadt als Wohnort attraktiv. Gleichwohl darf unsere Kommune nicht zur reinen Schlafstadt werden.

Die Belebung der Innenstadt ist ein vorrangiges Ziel von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Dies muss in Zusammenarbeit mit Anwohnern, Bürger*innen, den Gewerbetreibenden und der Verwaltung umgesetzt werden. Insbesondere ist es wichtig, dass die Themen Gastronomie/Hotellerie, Einkaufsmöglichkeiten, Aufenthaltsqualität, Tourismus und eine eventuelle Erweiterung des Innenstadtbereiches Richtung Westen zusammen durchdacht werden.

Wir GRÜNE fordern die Bildung eines entsprechenden Gremiums, so dass Bürger*innen aktiv unsere Stadt mitgestalten können.

Der Zuzug in das Stadtgebiet hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Die stetige Erschließung von neuen Baugebieten ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht sinnvoll. Der Flächenverbrauch für Siedlungen und Verkehr hat Auswirkungen auf die Umwelt. Versiegelte Flächen schaden den Böden und begünstigen Hochwasser. Die aus dem Verbrauch von Flächenressourcen generierten Einnahmen müssen zur Schaffung der notwendigen Infrastruktur verwendet werden. Vorrangig ist uns eine sparsame Flächennutzung durch Flächenrecycling wichtig.

Uns ist bewusst, dass bezahlbarer Wohnraum in Drensteinfurt auch in kleineren Einheiten notwendig ist. Deshalb fordern wir GRÜNE für jedes Baugebiet jeweils einen 1/3 Anteil von sozialem Wohnungsbau und anderen Wohnformen.

Folgende Punkte werden wir aktiv angehen:

- Verbrauch von landwirtschaftlichen oder naturbelassenen Flächen durch neue Baugebiete, Siedlungs- oder Verkehrsflächen vermeiden
- Stattdessen Identifizierung von Nachverdichtungspotentialen, Baulücken schließen, sparsame Flächennutzung, Entwicklung kreativer Lösungen wie beispielsweise Jung kauft Alt und energetische Altbausanierung fördern
- Bei zwingend notwendiger Erschließung neuer Baugebiete Klimaneutralität gewährleisten (Beispiel Klimaschutzsiedlung), energieeffiziente Bebauung und energetische Quartierskonzepte vorgeben
- Erneuerbare Energiegewinnung /-nutzung / zentraler Bezug
- PV-Pflicht für alle Neubauten – oder Nachweis, dass wirtschaftlich nicht machbar
- Dach- und Fassadenbegrünung und Regenwassernutzung verbindlich machen
- Förderung des sozialen Wohnungsbaus und neuer Wohnformen

Mobilität und Verkehrswende

In Bezug auf den Klimawandel ist eine Mobilitätswende zwingend erforderlich. Neben einem entscheidenden Beitrag zum Klima- und Umweltschutz bietet ein Wechsel in der Art der Fortbewegung die Perspektive, die Lebensqualität für alle Drensteinfurter Bürger*innen bedeutend und langfristig zu steigern.

Sichere Verkehrswege, insbesondere für den nicht motorisierten Verkehr und attraktive ÖPNV-Verbindungen sind ebenso Standortfaktoren für eine familienfreundliche Kommune wie die Vermeidung von Lärmemissionen und eine gute Luftqualität.

Wir wollen den öffentlichen Regionalverkehr stärker aufstellen durch bessere Taktung, Linienausbau, Erhöhung der Kapazitäten und der Zuverlässigkeit. Dazu ist es erforderlich, über die eigenen Stadtgrenzen hinauszublicken und in Gemeinschaft mit anderen Kommunen zu handeln. Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein integriertes, preiswertes und zuverlässiges ÖPNV-Konzept auch in die Fläche des Münsterlands hinein wirkt, um allen Menschen die Möglichkeit zu bieten, selber Teil der Verkehrswende zu werden.

An Mobilitätsstationen müssen Bus- und Bahnlinien zusammenfließen, sowie Car-Sharing-Angebote und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ausgebaut oder geschaffen werden.

Wir wollen ein optimal ausgebautes Radwegenetz in Drensteinfurt, zwischen den Ortsteilen und in Richtung der regionalen Oberzentren wie Münster und Hamm.

Wir GRÜNE arbeiten für eine alltagstaugliche, bezahlbare und nachhaltig umweltfreundliche Verkehrspolitik:

- Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen und Lärmschutz-Maßnahmen umsetzen
- Höchstens Tempo 30 auf innerstädtischen Hauptverkehrsachsen
- Durchfahrtsverbot Schwerlastverkehr
- Autofreie Innenstadt
- Vorrang für Fuß- und Radverkehr und Ausbau von Velorouten
- E-Lade-Infrastruktur ausbauen

- E-Bike Verleih, E-Car-Sharing unterstützen
- Aufbau gemeinnütziger Radstation und Fahrradverleih
- ÖPNV Stärkung einfordern (Taktung, Linienausbau, Kapazität, Zuverlässigkeit) in allen Ortsteilen, Beispiel Anbindung Walstedde
- Bahnhofsumfeld sauber, attraktiv und sicher halten
- Nutzergerechte, barrierefreie Bahnsteiggestaltung einfordern

Wirtschaft & Verwaltung

Die Lage an der Bahnstrecke zwischen Münster und Hamm sowie die Nähe zu zwei Bundesautobahnen machen Drensteinfurt für Menschen und Gewerbe attraktiv. Dies wollen wir GRÜNE auch weiterhin fördern und gestalten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt verstärkt auf die Ansiedlung mittelständischer ökologisch nachhaltiger und umwelttechnischer Unternehmen für Drensteinfurt. Wir möchten neue Wege aufzeigen und Drensteinfurts Wirtschaft Richtung Zukunft entwickeln. Dieses ist möglich, da Drensteinfurt als Kommune finanziell gut aufgestellt ist.

Bisher werden die Möglichkeiten nicht optimal genutzt.

Entscheidend ist auch das ökologisch verantwortungsvolle Handeln der Verwaltung. Ein weiterer Ausbau von Homeoffice machen eine Erweiterung/Neubau des Rathauses überflüssig. Statt-

dessen fordern wir die Überplanung und Sanierung im Architekten Wettbewerb. Durch die heutigen Herausforderungen kommen auf die Verwaltung in der nahen Zukunft neue und geänderte Aufgaben zu:

- Ausstieg aus Finanzierung von fossilen Energieträgern in allen Bereichen kommunaler Verantwortung, Beteiligungen und Anlagen
- das Anlegen öffentlicher/ kommunaler Gelder in nachhaltigen, ökologisch transparenten Geldanlagen (Divestment)
- Entwicklung eines Rahmens einer klimagerechten Stadtentwicklung, auch als Richtlinie für die Bauleitplanung
- Verpflichtung des Grundversorgers Stadtwerke Ostmünsterland zur Lieferung ausschließlich echten Ökostroms für Strom- Grundversorgungsverträge

(Grüner Strom-Label oder vergleichbar)
- Kommunale Gebäude und Betriebe sind ausschließlich mit echtem Ökostrom zu versorgen (Grüner Strom-Label oder vergleichbar) – Leuchtturmfunktion
- Klimaneutralität aller kommunalen Gebäude bis 2030 unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Energieeinsparung, erneuerbaren Energieerzeugung und Dach-/Fassadenbegrünung
- Prüfung geeigneter Kompensationsmaßnahmen verbleibender CO_2-Emissionen
- Entwicklung eines Klima angepassten Wasser-Managements
- Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement für Drensteinfurter Events
- Entwicklung eines innovativen Konzeptes zur Müllvermeidung für Stadt, Einzelhandel und Privatkonsum
- Beratungs- und Förderangebote für Unternehmer*innen und Aufbau eines Energieeffizienz-Netzwerkes
- Kommunikation der Vorteile von Klimaschutz im ökonomischen Wettbewerb
- Kampagne CO_2 Einsparungspotentiale für Immobilienbesitzer
- Wiederaufnahme European Energy Award
- Städtische Homepage zur Klimaschutzplattform ausbauen (Status, Projekte, Ideen, Förderung, wer macht was…)
- Organisation von Aktionswochen und Wettbewerben zu klimafreundlichem Handeln
- Einführung eines Bürgerhaushaltes für Klimaschutzprojekte
- Organisatorische Unterstützung für Klimaschutzprojekte von Bürger*innen

Landwirtschaft und Naturschutz

Kommunen besitzen die grundgesetzlich garantierte Planungshoheit über die Flächennutzung auf ihrem Gemeindegebiet. Emissionen aus Nutzungen wie Landwirtschaft, Abfallverarbeitung und anderen nicht-energetischen Emissionen werden in klassischen Klimaschutzkonzepten oft nicht betrachtet, obwohl sie einen großen Anteil des Gesamtausstoßes ausmachen.

Die Stadt Drensteinfurt muss auf der einen Seite deutlich mehr für die Vermeidung von Treibhausgasemissionen tun, auf der anderen Seite sich aber mit dem absehbaren Temperaturanstieg und den damit einhergehenden Änderungen im Wasserkreislauf auseinandersetzten. Viele Landnutzungen sind an die früheren klimati-

schen Bedingungen angepasst, also regenreiche Winter und verhältnismäßig kühle Sommer mit häufigen Regenfällen.

In Zukunft müssen wir erheblich wärmere und trockenere Sommer erwarten, eine kommende »Heißzeit«. An diese müssen wir unsere Landnutzungen im bebauten und unbebauten Bereich anpassen. Sommer mit Wassermangel und ausgetrocknete Gärten, zurückgehenden landwirtschaftlichen Erträgen und starke Wärmebelastung der Bevölkerung sind die Folge.(2)

Landwirtschaft in ihrer heutigen Umsetzung wirkt sich folgenschwer auf Natur und Umwelt aus. Eine immer stärkere Industrialisierung der landwirtschaftlichen Produktion bedeutet den Verlust der Artenvielfalt, weitgehende Monokulturen, tierschutzwidrige Stallhaltungsanlagen und zunehmende Entfremdung zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft.

Die Lebensräume für Mensch und Tier müssen wieder gesünder und natürlicher werden. Wir GRÜNE wollen weniger Gift und Gülle auf unseren Äckern und Weiden, damit Lerche und Kiebitz wieder zurückkehren. Auch Bienen und Hummeln brauchen ausreichend Futter. Gerade die bestäubenden Insekten sind ein unverzichtbares Glied in unserer Nahrungsmittelkette. Wir wollen auf allen Ebenen den ökologischen Landbau und eine bäuerliche Landwirtschaft fördern und weiter ausbauen. Wir wollen insbesondere den Betrieben Perspektiven und Zukunft bieten, die sich auf den Weg machen, die gesellschaftliche Akzeptanz wieder zu gewinnen.

Wir zeigen erste wirksame Maßnahmen auf, klimaschädliche Nutzungen zu beenden – soweit es auf kommunaler Ebene zu beeinflussen ist – und das Stadtgebiet zukunftsfähig umzugestalten:

- Umweltgerechter Rückbau nach Nutzungsende und Flächenentsiegelung
- Einrichtung ökologischer Stadtgärten und Umsetzung des Konzepts der essbaren Stadt
- Anreize und Förderung von Wildblumenwiesen, Streuobstwiesen, heimischen Hecken und Gehölzen, artenreiche Säumen…
- Naturschutzgemäße Pflege von Wegrändern
- Schutz ökologisch wertvoller Flächen, städtische Flächen naturnah gestalten, beispielsweise den Strontianitpfad nur einmal im Jahr mähen…
- Arten schützen und Lebensräume von Wildtieren schaffen (u.a. für Vögel, Fledermäuse…)
- Bewusstsein für ökologische Landwirtschaft fördern
- Bio- und Fair Trade Absatzquellen schaffen und bewerben
- in städtischen Einrichtungen und bei städtischen Veranstaltungen nur Bioprodukte anbieten

Umweltschutz in Konsum, Ernährung und Bildung

Heute ist eine bewusste und gute Ernährung den Verbraucher*innen immer wichtiger. Es besteht die Bereitschaft, für tägliches gesundes Essen angemessene und faire Preise zu bezahlen, soweit es das Nettoeinkommen zulässt. Neben vielen Menschen, die sich inzwischen vegetarisch oder vegan ernähren, wollen Verbraucher*innen wissen, wie und wo ihre Nahrungsmittel hergestellt werden. Die Ablehnung gegenüber einer tierschutzwidrigen, agrarindustriellen Produktion von Lebensmitteln und den damit verbundenen negativen Auswirkungen für Natur und Umwelt wächst. Auch damit gute und gesunde Ernährung nicht ein soziales Privileg bleibt, kämpfen wir für eine Ausrichtung der europäischen Agrarpolitik an ökologischen Kriterien.

Wir GRÜNE wollen Bewusstsein schaffen und die Herstellung und Vermarktung regional und nachhaltig erzeugter Produkte weiter fördern:

- Kommunale fachkundige Ansprechpartner und ökologische Beratung
- Klimaschutz als Thema in Schulen, Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen
- Nachhaltiges Ernährungskonzept für Kitas und Schulen
- Bildung zu nachhaltiger Ernährung in Themen- und Projektwochen oder Kochkursen
- Förderung der Versorgung mit regionalen und saisonalen

Produkten und regionaler Wertschöpfungsketten (z. B. solidarische Landwirtschaft, Bauernmärkte…)
- Unterstützung für die Etablierung und Erhalt von Projekten gegen Lebensmittelverschwendung (z. B. Tafel Drensteinfurt)
- Förderung von Angeboten zu verpackungsfreiem Einkaufen
- Einrichtung eines innerstädtischen ‚Klimapfades' als Bildungsmaßnahme mit Wegweisern auf klimafreundliche und ökologische ‚Stationen' und Projekte

[1][2] aus dem Leitantrag von Fridays For Future Oldenburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg 'Ein zukunftsfähiges Oldenburg – Ansätze für wirksamen Klima- und Umweltschutz auf lokaler Ebene'

Wir GRÜNE wollen

eine klimaneutrale Kommune Drensteinfurt bis spätestens 2030.

Soziale Verantwortung

Drensteinfurt muss lebenswert, vielfältig und familienfreundlich bleiben. Wir freuen uns über alle Menschen, die als Bürger*innen Drensteinfurts diese Stadt als ein Stück Heimat empfinden und begreifen. Es ist uns wichtig, diese Form von »Willkommenskultur« allen in Drensteinfurt lebenden Menschen entgegenzubringen und weiterzuentwickeln. Der jährlich stattfindende Neubürger*innenempfang ist ein gutes Beispiel für die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote aus allen Teilen Drensteinfurts kennenzulernen.

Migration

Durch grüne Politik konnten zwei Sozialarbeiter*innenstellen und zwei Stellen für Hausmeister*innen eingerichtet werden, die Migrant*innen unterstützen und Orientierung bei der Integration ermöglichen. Bedarfsgerechte Sprachkurse – als allererster Schritt zur Integration – werden finanziell gut unterstützt.

Da gerade die Stadt Drensteinfurt über jahrzehntelange Erfahrung bei der Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen verfügt, befürworten wir eine gezielte Aufnahme von Flüchtlingskindern aus griechischen Flüchtlingslagern. Hier unterstützen wir die Initiative Robert Habecks, der sich für eine Aufnahme ausspricht.

Familie

Im Bereich von Kita und OGS sehen wir die Versorgung mit Kitaplätzen in der Zukunft gewährleistet. Kritisch sehen wir die Verzögerungen bei den Planungen und der Umsetzung des Baus der Kita Hoppeditz in Walstedde. Aufmerksam werden wir hier die weitere Entwicklung beim Bau und bei der pädagogischen Konzeptionierung begleiten. Das Angebot der offenen Ganztagsschule (OGS) ist aus unserer Sicht ausreichend abgesichert. Allerdings muss hier die Hausaufgabenbetreuung in der OGS weiterentwickelt und professionalisiert werden.

Einhergehend müssen wichtige Organisationen bei der Entwicklung bedarfsgerechter Strukturen für Kinder und Familien – das Familienzentrum MiO (Mitten im Ort) in Drensteinfurt und das Familienzentrum im Kindergarten St. Pankratius in Rinkerode – als zentraler Anlaufpunkt für die Unterstützung von Kindern und Familien besser gefördert werden. Für Drensteinfurt ist insbesondere die Verortung in die Stadtmitte dabei äußerst hilfreich. Dieses bietet mit besserer Erreichbarkeit eine höhere Transparenz der Arbeit und entlastet zudem die in MiO sehr engagierten Kräfte. Dazu benötigt MiO die finanzielle Unterstützung der Stadt Drensteinfurt.

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Drensteinfurt muss unserer Meinung nach aufgewertet werden, da hier hervorragende Arbeit geleistet wird. Die Aufgabe, die Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen zu fördern, wollen wir im Stellenumfang ausweiten.

Bei der aktuellen Preisentwicklung auf dem Wohnungsmarkt fordern wir für alle Menschen, die sich kein Eigenheim leisten können, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Es reicht nicht, neue Baugebiete auszuweisen, deren endgültige Preisgestaltung für Menschen aus unteren und mittleren Einkommensbereichen keine Alternative für Wohnraum bietet.

Jugend und Senioren

Der demographische Wandel macht es erforderlich, die Förderung von Konzepten selbstbestimmten Wohnens und die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen im Alltag konsequent umzusetzen. Die Lebensqualität dieser Menschen muss verbessert werden.

Die bereits sinnvollen und positiven Entwicklungen bei den Projekten »Seniorenmensa« und »Hilfsdienste für Senioren« sollen verstärkt ausgebaut werden.

Das Thema »nachbarschaftliches Engagement in unserer Heimat« muss gefördert werden. Dies z. B. mit Vorlesewerkstätten an ungewöhnlichen Orten, Hausaufgabenhilfen für benachteiligte Kinder, Hilfen bei Reparaturen oder auch dem Aufbau eines Netzwerkes ähnlich der »Nebenan.de« Idee.

Neben den bestehenden Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bedarf es dringend neuer Formate, die eine mittel- bis langfristige Bindung und damit Identifikation der Zielgruppe mit Drensteinfurt ermöglichen. Im Bereich von Praktika, Ausbildung und Qualifizierung wollen wir lokale Betriebe in unserer Stadt den Jugendlichen näherbringen. Dazu bedarf es, unserer Meinung nach, einer Art lokalen Ausbildungsbörse in Drensteinfurt, die z. B. gemeinsam mit der Sekundarschule/Teamschule organisiert werden könnte. Eine derartige Ausbildungsmesse stärkt zudem Ausbildung »vor Ort«.

Gelebte Inklusion und Barrierefreiheit

Inklusion bedeutet für uns GRÜNE eine Gesellschaft, in der jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt, wie auch selbstbestimmt an dieser teilhaben kann. Dieses im Grundgesetz verankerte »Recht auf Teilhabe« ist damit einer der Kernbestandteile gelebter Demokratie, die alle Menschen betrifft und die wir in Drensteinfurt umsetzen und weiter ausbauen wollen. Primär wollen wir in Drensteinfurt das gemeinsame Leben von Menschen ohne und mit Behinderung fördern.

In der praktischen Umsetzung wollen wir weiter daran arbeiten, dass die Barrierefreiheit, die Inklusion erst ermöglicht, weiter ausgebaut wird.

Dazu gehört unter anderem:

- Alles muss ohne fremde Hilfe erreichbar sein, z. B. Gebäude und öffentliche Plätze, Arbeitsstätten, Wohnungen, aber auch öffentliche Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände
- Formulare müssen auch in einfacher Sprache gestaltet werden
- Gehörlose Menschen oder Menschen mit Einschränkungen beim Hören müssen z. B. öffentlichen Vorträgen ohne Probleme folgen können
- Internetauftritte müssen so gestaltet werden, dass sie jeder nutzen kann (vgl. Aktion Mensch.de)

Wir GRÜNE wollen

- Willkommenskultur für alle weiterentwickeln
- Flüchtlingskinder aus griechischen Flüchtlingslagern aufnehmen
- Stärkung und Professionalisierung der Hausaufgabenbetreuung in der OGS
- Verortung des Familienzentrums MiO als zentralen Anlaufpunkt in Drensteinfurts Innenstadt
- Ausweitung des Stellenumfangs der Gleichstellungsbeauftragten
- Bezahlbaren Wohnraum für alle durch Förderung des sozialen Wohnungsbaus
- Förderung von Konzepten selbstbestimmten Lebens, Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
- Inklusion und Barrierefreiheit
- Lokale Ausbildung fördern

Schule, Freizeit und Natur in Drensteinfurt

Schule

Jetzt und in Zukunft wird ein spürbarer Wandel in den Bereichen Erziehung und Bildung vollzogen. Für Drensteinfurt bedeutet dies, dass wir unsere Stadt als attraktiven und qualitativ hochwertigen Schulstandort sichern müssen. Wir müssen den Jugendlichen einen Ort des gemeinsamen Lernens geben, um die stärkeren und schwächeren Jugendlichen gleichermaßen zu berücksichtigen. Ein solcher Lernort muss die Bedürfnisse der Schüler*innen abdecken.

Im Bereich der Kitas und Grundschulen sehen wir bereits – dank unserer grünen Politik – eine aktuell gute bis sehr gute Abdeckung der Bedürfnisse unserer Schüler*innen (und Eltern). Notwendig bleibt hier die Fortschreibung der Qualität der OGS-Konzepte in allen drei Ortsteilen bis hin zur Ganztagsschule.

Für die Grundschulen möchten wir eine schulübergreifende Stelle für soziale Arbeit an Schulen einrichten (mit einem Umfang von 1 bis 1,5 Stellenanteilen wenn möglich).

Zudem unterstützen wir ausdrücklich den Neubau der Grundschule Rinkerode unter klimafreundlichen, ganzheitlichen und inklusiven Gesichtspunkten, wie wir es auch schon bereits bei der Grundschule Walstedde getan haben.

Wir GRÜNE wollen unsere Stadt als Schulstandort attraktiv erhalten und setzen uns konsequent für den weiteren Ausbau der Sekundarschule (Teamschule) ein. Das Schulleben soll in Zukunft durch das Einbringen von örtlichen Initiativen, Vereinen und Arbeitgebern weiter bereichert werden. Dabei ist Kernpunkt grüner Schulpolitik, die Inklusion von behinderten und nichtbehinderten Menschen als eine wichtige allgemein gesellschaftliche Aufgabe aufzufassen. Wir GRÜNE stehen für eine Schule des Gemeinsinns und der Integration aller Kinder!

Jedes Kind muss seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend mitgenommen, individuell gefördert und zu einem Schulabschluss geführt werden. Wir möchten, dass in unseren Schulen dieses Menschenbild aktiver Demokratie gelebt wird.

Dies beinhaltet für uns, dass auf der einen Seite Kinder mit besonderem Förderbedarf entsprechend gefördert werden können. Zudem ist aber auch eine »Begabtenförderung« unserer Kinder notwendig und damit einhergehend der »fließende« Übergang in

die Sekundarstufe II (Ziel: Fachabitur/Abitur). Die Ausgestaltung des Miteinanders muss wie der Übergang in die Abiturstufen weiter vorangetrieben werden. Ein Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Schulen ist weiter notwendig. Alle Schulabschlüsse in Drensteinfurt erwerben zu können ist unser Ziel.

Schüler*innen, die die Schulen, Vereine, das öffentliche Leben in Drensteinfurt miterleben, gestalten dieses auch aktiv mit. Die Identifikation mit dem »Standort Drensteinfurt« fördert aktiv auch den Verbleib in der Stadt und damit z. B. Übergänge in Ausbildung in Drensteinfurt, Rinkerode, Walstedde, wie auch die Mitgestaltung unserer Stadt als Lebensmittelpunkt. Damit einhergehend ist für uns eine gute Vorbereitung der Berufsorientierung unter Einbindung der örtlichen Unternehmen bereits ab dem 5. Schuljahr notwendig. Zudem sollen sozial-ökologische Bildungsprogramme, Themen- und Projektwochen gefördert werden. Vorantreiben wollen wir aber auch die Förderung von Schüleraustauschprogrammen mit Partnergemeinden unserer Stadt.

Einen besonderen Bedarf sehen wir in der Schülerbeförderung. Diese muss, unserer Meinung nach, deutlich verbessert werden. Zudem sind – im Rahmen eines Gesamtkonzeptes Radwege in Drensteinfurt, sichere Rad- und Fußwege nach und von der Schule grundlegend.

Jugend und Freizeit

Wir sind eine wachsende Stadt und immer mehr junge Familien kommen zu uns. Somit haben wir auch immer mehr Kinder und Jugendliche, denen Drensteinfurt in ihrer Freizeit etwas anbieten muss.

Wir fordern hier, wie auch schon in den vergangenen Jahren, ein langfristiges Konzept für die aufsuchende Jugendarbeit und unterstützen unseren Jugendpfleger bei seinen Ideen um die Jugendlichen zu erreichen.

Wir wollen ein verbessertes Angebot für alle Jugendlichen am Wochenende und müssen versuchen, dass sich auch Jugendliche in Drensteinfurt wohlfühlen. Die Zeiten heute haben sich sicherlich verändert – die Jugend hat andere Interessen und andere Möglichkeiten zu kommunizieren. Sie müssen aber trotzdem die Möglichkeit haben sich in Drensteinfurt zu treffen und ihre Freizeit dort zu verbringen.

Drensteinfurt benötigt eine zweite Vollzeitstelle im Bereich Jugendarbeit um zusätzliche Freizeitangebote in allen Stadtteilen schaffen zu können.

Sport

Da das gemeinsame, längere Lernen auch für die Kinder und Jugendlichen einen längeren Aufenthalt in den Schulen und Kindergärten bedeutet, ist es uns ganz wichtig, dass hier auf breiter Ebene eine Vernetzung der Kindergärten, Schulen und OGS mit den örtlichen Sportvereinen stattfindet und gelebt wird. Die örtlichen Voraussetzungen sind in allen drei Ortsteilen gegeben.

An allen drei Orten haben wir aufgrund der Gleichbehandlung der Investition in Kunstrasenplätzen zugestimmt. Allerdings lehnen wir aus ökologischen Gründen weitere Investitionen in neue Kunstrasenplätze ab.

Kultur und Tourismus

Im Bereich der Kultur hat die Stadt Drensteinfurt ein enormes Potential, das es auszuschöpfen gilt. Wir wünschen uns im Zuge des gegenseitigen Miteinanders eine Vernetzung kultureller Angebote aller Ortsteile. Hierzu wollen wir Vereine, Wirtschaft- und Kulturschaffende miteinander ins Gespräch bringen. So können neue Ideen gestaltet und bestehende Angebote gefördert werden.

Die Förderung des bürgerlichen Engagements im Rahmen des Kultursommers ist uns hier besonders wichtig. Im Zuge der Digitalisierung unserer Stadt ist der freie Internetzugang vordringlich, zunächst an allen öffentlichen Plätzen, insbesondere auch auf den Bahnhöfen aller drei Ortsteile.

Der Ausbau des Radwegenetzes fördert nicht nur die Mobilität, sondern auch die Attraktivität des Ortes und kann zudem Tourismusattraktivität steigern. Als Knotenpunkt von Radtourismus und Schienenverkehr bieten sich für Drensteinfurt Entwicklungschancen, die wir GRÜNE nun rasch nutzen wollen. Dabei fehlt es gerade im Ortsteil Drensteinfurt an Übernachtungsmöglichkeiten. Zudem muss der Bereich der Gastronomie ergänzt und ausgebaut werden.

Wir haben durch unsere jahrelange Hartnäckigkeit eine Erneuerung der Förderrichtlinien für Vereine erreicht, um das Ehrenamt in unserer Stadt in entsprechender Weise zu würdigen und zu fördern. Zudem ist damit eine gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Fördergelder möglich.

Natur- und Landschaftsschutz

Wir GRÜNE stehen für die Stärkung der heimischen Artenvielfalt und für konsequenten Klimaschutz. Mehr Wildblumenbeete, Blühwiesen und blühende Hecken auf städtischen Flächen und die Vermeidung von zu frühem Mähen und radikalem Rückschnitt sind unsere Ziele. Darüber hinaus wollen wir erreichen, dass geeignete private Flächen in Futterweiden für Bienen und andere Insekten umgewandelt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt bei Naturschutz und Artenvielfalt vorbildlich handelt und die Bürger*innen in ihrem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung unterstützt.

Doch freiwilliges Engagement wird nicht ausreichen das Artensterben zu stoppen. Wir GRÜNE werden uns, dem Beispiel mehrerer Kommunen wie Xanten, Herford oder Paderborn folgend, dafür einsetzen Schottergärten in Neubaugebieten mit Hilfe des Bebauungsplans zu vermeiden.

Aus Umwelt- und Klimasicht ist ein Schottergarten kritisch zu bewerten. Er stellt eine Bodenversiegelung dar, das Straßen- bzw. Stadtgrün wird reduziert, zudem heizt sich die Fläche an warmen Tagen stark auf. Häufig wird nach einigen Jahren mit Pestiziden gegen dennoch wachsendes Grün vorgegangen. Es gibt also gute Gründe Schottergärten abzulehnen, bestehende Gärten genießen jedoch Bestandsschutz.

Für den Klimaschutz ist es von zentraler Bedeutung möglichst rasch natürlichen CO_2-Speicher anzulegen: Bäume! Wir GRÜNE wollen erreichen, dass sich die Stadt zum Ziel setzt in den nächsten 5 Jahren mindestens 20.000 neue Bäume anzupflanzen. Die Stadt lobt dazu eine Prämie von 5.000 € aus für die größte Erstaufforstungsfläche eines laufenden Jahres. Bedingung muss sein, dass diese keine Kompensationsmaßnahmen sind.

Zu den Naturschutzaufgaben gehören die für unsere Heimat typischen Wallhecken, die geschützte Landschaftsbestandteile darstellen und als Wald definiert sind. Die untere Landschaftsbehörde des Kreises Warendorf hat die Aufgabe Wallhecken zu überwachen. Wir GRÜNE fordern, dass die Stadt Drensteinfurt sich dafür einsetzt, dass der Kreis die alten Wallheckenkarten mit der tatsächlichen Situation vergleicht und ggf. Wiederanpflanzung vornimmt.

Wir GRÜNE stehen für das Bewusstsein, dass der Mensch ein Teil der Natur ist und mit, sowie von ihr lebt. Wir wollen erreichen, dass Natur als kostbarer Bestandteil unseres Lebens wieder erfahrbar wird.

Wir werden uns für die »essbare Stadt« Drensteinfurt nach dem Vorbild von Kassel, Minden oder Andernach einsetzen, wo private und öffentliche Flächen zum Pflücken und Ernten einladen.

Der Anbau von Obst und Gemüse in Gemeinschaftsgärten, gerade auch in Kooperation mit Schulen und Kindertagesstätten, soll gefördert werden. Bäume und Sträucher, die zum Naschen und Essen einladen, sollen von der Stadt angepflanzt werden, u.a. an Spielplätzen und anderen städtischen Grünanlagen.

Die Stadt Drensteinfurt informiert die Bevölkerung aktiv über diese Angebote im öffentlichen Raum und fördert nachbarschaftliches Handeln wie z. B. gemeinsame Ernte-, Saft- und Einmachaktionen. Zum Thema essbare und nachhaltige Stadt werden weitere Veranstaltungen wie Workshops, Filme und Vorträge oder regelmäßige Treffen angeboten. Ein solches Projekt kann die Attraktivität der Stadt für die Bürger*innen deutlich steigern sowie zur Förderung des Tourismus beitragen.

Um das Eichensterben zu mindern geht die Stadt aktiv gegen den Eichenprozessionsspinner (EPS) vor. Hier ist auch der humantoxikologische Aspekt zu betrachten. Zunächst legt das Ordnungsamt die Kartierung offen, um anschließend die Nester rigoros zu beseitigen.

All diese Maßnahmen zielen darauf ab Klimaschutz und Artenvielfalt als Bereicherung unseres Lebensalltags erfahrbar zu machen. Wir wollen erreichen, dass es Drensteinfurt mit seinen Bürger*innen gelingt sich aktiv auf den Klimawandel vorzubereiten, um eine lebenswerte Heimat zu bewahren.

Wir GRÜNE wollen

- Sicherung eines attraktiven, qualitativ hochwertigen Schulstandortes Drensteinfurt
- Ausbau von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Schulen
- Fortschreibung der Qualität des OGS Konzeptes
- eine schulübergreifende Stelle für soziale Arbeit an den Grundschulen
- das Einbringen von örtlichen Initiativen, Vereinen und Arbeitgebern in das Kita- und Schulleben
- Berufsorientierung ab dem 5. Schuljahr in der Teamschule
- Förderung von sozial-ökologischen Bildungsprogrammen
- Verbesserung der Schülerbeförderung
- ein langfristiges Konzept für die aufsuchende Jugendarbeit
- zweite Vollzeitstelle im Bereich Jugendarbeit
- Digitalisierung und freies WLAN in allen drei Ortsteilen
- Live Stream von Ausschuss- und Ratssitzungen
- Stärkung der heimischen Artenvielfalt
- Pflanzung von 20.000 Bäume in den nächsten 5 Jahren durch die Stadt
- Die »Essbare Stadt« Drensteinfurt

Wir GRÜNE wollen

- unser Plan – Klimaschutz für Drensteinfurt
- das JA! zu Wind- und Solarenergie,
  das NEIN! zu fossilen Energieträgern
- eine lebenswerte Innenstadt, autofrei und fahrradfreundlich
- freies WLAN an allen öffentlichen Plätzen in allen 3 Ortsteilen
- bezahlbaren Wohnraum für Alle! seniorengerecht,
  familiengerecht, behindertengerecht
- Drensteinfurts Wirtschaft Richtung Zukunft entwickeln,
  die Ansiedlung mittelständischer, ökologisch
  nachhaltiger und umwelttechnischer Unternehmen
- das Ausrichten der kommunalen Finanzanlagen
  auf Basis von Nachhaltigkeit
- keinen Rathaus-Neubau
- die Sicherung eines attraktiven, qualitativ
  hochwertigen Schulstandortes
- die Einrichtung einer lokalen Ausbildungsbörse
  für ausbildungssuchende Jugendliche
  und Betriebe aus Drensteinfurt
- Regenbogenstadt Drensteinfurt – Willkommenskultur für Alle!

Sie wählen die grüne Zukunft für Drensteinfurt

Wir unterstützen die Kandidatur von Heidi Pechmann als erste Bürgermeisterin in der Geschichte Drensteinfurts. »Nachhaltigkeit gelingt nur im Einklang von sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen. Nur dann wird es möglich sein, Drensteinfurt zu einem Zukunftsprojekt aller Menschen in unserer Stadt zu machen.« Das ist unser gemeinsames Leitbild.

Wählen Sie bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 GRÜN.

HEIDI PECHMANN

Bürgermeisterkandidatin

»Drensteinfurt soll nicht zu einer Schlafstadt als Vorort anderer Städte werden. Den Mut, Entscheidungen zu treffen und die von mir und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Wahlprogramm dargestellten Punkte, möchte ich gemeinsam mit allen Demokraten und demokratischen Parteien Drensteinfurts umsetzen, mit einer verlässlichen, ehrlichen und vertrauensvollen Politik für alle Bürger*innen aller Ortsteile.«

48317 GRÜN

Wahlkreis 1

REINHARD WEISSEN

»Flächensparende und nachhaltige Erweiterung und Errichtung städtischer Gebäude; Verknüpfung der beiden Ortsteile Drensteinfurts Ost und West als Fuß- und Radwegverbindung; Förderung Windkraft auch auf dem Stadtgebiet Drensteinfurt«

Wahlkreis 2

UWE EGGERT

»Einrichtung einer weiteren Sozialarbeiterstelle im Rahmen der Jugendarbeit; Weiterentwicklung des lokalen Ausbildungsmarktes; Schaffung einer Plattform für Aktionen aller gesellschaftlichen Gruppen«

Wahlkreis 3

RAPHAELA BLÜMER

»Transparenz in Kommunalpolitik und Verwaltung, mehr Bürger*innenbeteiligung, interfraktionelle Zusammenarbeit im Rat, Verbesserung des SPNV Fairtrade Stadt ausbauen«

Wahlkreis 4

THOMAS KLUTH

»Stabilisierung der weiterführenden Schule; öffentlich zugängliche Sportanlagen«

OLIVER BUCHHOLZ

Wahlkreis 5

»Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes; mehr Transparenz in und Rechtfertigung für Verwaltungshandeln; mehr Bedarfsorientierung von politischen Entscheidungen insbesondere bei der Kinderbetreuung; Konzeptentwicklung einer weiteren Querung der Bahnlinie«

WALTRAUD ANGENENDT

Wahlkreis 6

»Gleiche Bildungschancen für Kinder aus benachteiligten Familien; Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Drensteinfurt; Radverkehr fördern«

BERNHARD MEYER

Wahlkreis 7

»Ich möchte mich weiterhin für die Grundschulen und OGS wie auch die weiterführende Schule einsetzen. Transparente Ratsarbeit; mehr Bürgerbeteiligung; autofreie Innenstadt; Verbesserung der Aufenthaltsqualität«

STEFAN GENGENBACHER

Wahlkreis 8

»Ausbau ÖPNV; Ansiedlung von Betrieben mit klimarelevantem Bezug; Stärkung und Belebung der Innenstadt; Aktive Gestaltung der Zukunft unserer Stadt«

Wahlkreis 9

THEO HOMANN

»Förderung des umweltschonenden Tourismus am Standort Drensteinfurt; Generationsübergreifende Wohnprojekte; Schaffung von Möglichkeiten zum Selbstbestimmten Wohnen in Drensteinfurt; Digitalisierung vor Ort«

Wahlkreis 10

MARC HARENKAMP

»Entscheidend ist eine politische Richtungsänderung für ein grünes, klimaneutrales und lebenswertes Drensteinfurt. Wir benötigen einen Plan zum Klimaschutz mit konkreten Maßnahmen im Bereich Energie, Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt«

Wahlkreis 11

WINNIE REHER

»Verbesserung der offenen Jugendarbeit in allen Stadtteilen; Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund; Belebung der Innenstadt Drensteinfurts, u.a. durch eine autofreie Innenstadt«

Wahlkreis 12

BERNHARD LIPS

»Versammlungsort für Ameke erhalten; Sammeltaxi für die Außenbereiche anbieten; Glasfaser für Ameke; Velorouten«

MARIA DEVENTER

Wahlkreis 13

»Ich möchte die Bürger*innen für die politische Arbeit interessieren, ein neues, ökologisches Bewusstsein bewirken für eine naturbewusste und umweltschonende Landwirtschaft, städtische Flächen für mehr Artenvielfalt verändern«

INGRID AHLER

Wahlkreis 14

»Mir ist es wichtig, den Blickwinkel auf die Lebewesen zu richten und in den Vordergrund bei allen Entscheidungen zu stellen, Ökologie und Ökonomie zusammenzuführen mit einer Landwirtschaft, die Tiere und Pflanzen schützt und dabei den Menschen (Bauern) ernährt.«

MARIA TÖLLE

Wahlkreis 15

»Ich möchte für biologische Landwirtschaft und regionale Wertschöpfung werben, für mehr Hecken und Brachflächen, für mittelständische Unternehmen, inhabergeführte Läden und bezahlbare Mietwohnungen für Drensteinfurt.«

ULRICH ETIENNE

Wahlkreis 16

»Ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Klimawandel, auch in Drensteinfurt. Beiträge leisten zur Vermeidung der globalen Erderwärmung und intensive Vorbereitung auf die kommenden Jahre.«

Ortsverband Drensteinfurt

OV Sprecherin

Heidi Pechmann
Glatzer Straße 8 | 48317 Drensteinfurt
Tel: +49 (0) 2508 9944857
E-Mail: info@heidi-pechmann.de

OV Sprecher

Bernhard Meyer
Clara-Schumann-Str. 22 | 48317 Drensteinfurt
Tel: +49 (0) 2508 7283
E-Mail: s-b-meyer@online.de

Wir freuen uns engagierte und motivierte Bürger*innen als Verstärkung unseres grünen Teams begrüßen zu dürfen. In unserem GRÜNEN Treff bieten wir unverbindlich die Möglichkeit einen Einblick in grüne Politik und die kommunale Arbeit zu erlangen. Jede*r ist herzlich willkommen.

GRÜNER Treff

Montags, 20.00 Uhr, Fraktionsraum Alte Post, Drensteinfurt

Aktuelle Termine erfahren Sie auf der Grünen Homepage
www.gruene-drensteinfurt.de

48317
GRÜN

DANKE

FÜR IHRE STIMME!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
DRENSTEINFURT

GRUENE-DRENSTEINFURT.DE